

Tischrede Frauenmahl Backnang – Ev. Frauen in Württemberg

Motto: Durchatmen – Gottes Nähe spüren – beflügelt sein

17.03.2017

Brigitte Lösch, MdL

"Innehalten in bewegten Zeiten"

Sehr geehrte Damen des ersten Frauenmahls hier in Backnang,

zunächst herzlichen Dank für die Einladung zum Frauenmahl und auch dafür, eine kleine Tischrede halten zu dürfen.

Und ich schenke Ihnen Zeit – ich fasse mich kurz!

Durchatmen – Gottes Nähe spüren – beflügelt sein: Das wünschen sich sicher die meisten von uns hier – und können es nicht – es gibt zu viele Störfaktoren. In Beruf und Alltag ist immer mehr in immer kürzerer Zeit zu bewältigen, viele hier leben täglich mit dem Spagat zwischen Familie, Beruf und ehrenamtlichem Engagement.

Als Politikerin kenne ich die Schwierigkeiten unserer schnelllebigen Gesellschaft aus eigener Erfahrung nur zu gut.

Durch E-Mails, die sozialen Medien und die Kurzlebigkeit von Nachrichten muss alles immer ganz schnell gehen und sofort erledigt werden.

Es gibt kaum ein Thema zu dem ich als Politikerin nicht in kürzester Zeit Stellung nehmen soll – sei es zum Thema Feinstaub, Abschiebungen nach Afghanistan oder zu Schul- und Bildungsfragen. Das heißt die Phasen von Nachdenken werden kürzer – und das führt manchmal zu eher impulsiven, unüberlegten Aussagen oder auch falschen Entscheidungen.

Deshalb sind gerade für mich die derzeitigen „Sieben Wochen - ohne sofort“ des Evangelischen Landeskirche derzeit ein sehr gute Übung und Hilfe, erst mal inne zu halten und nachzudenken und evtl. auch mal keine Antwort sofort zu geben, oder eben später.

Denn die Ungeduld wird immer mehr zur Tugend erklärt – schnell sein, effizient, nur keine Zeit verlieren. Die Mails lesen wir unterwegs auf dem Smartphone, geantwortet werden muss sofort. Noch schnell zwischen Tür und Angel einen Termin vereinbaren, Unterlagen nimmt man zum Durcharbeiten mit ins Wochenende. Und ungeduldig steht man in der Schlange im Supermarkt, man hat doch nachher noch etwas vor.

Da tut eine solche Kur der Entschleunigung einmal gut. Alles hat seine Zeit, aber alles braucht auch seine Zeit. Nicht immer sofort entscheiden, sondern sich Zeit zum Nachdenken nehmen. Und öfter in sich hinein hören vor wichtigen Entscheidungen, sich dafür Zeit nehmen und sich wirklich vorstellen, wie es denn wohl ist, wenn man sich so oder so entscheidet. Zu lernen, nicht gleich aus der Haut zu fahren, wenn einmal etwas schiefgeht, sondern noch mal durchzuatmen. Nicht gleich aufgeben, wenn etwas mal nicht mehr weitergeht wie gedacht. Sondern erstmal Pause machen, eine Tasse Kaffee trinken, nachdenken. Anderen, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine, sondern Mensch sein. Wichtige Aufgaben der „7 Wochen ohne sofort“ in diesem Jahr.

Denn inne halten ist wichtig, um Kraft zu schöpfen, Kraft aus dem Glauben, Kraft durch Nachdenken und Durchatmen: Nur so kann man wieder Energie tanken, um den eigenen Ideen Flügel zu verleihen und auch andere zu beflügeln.

Der gegenseitige Austausch, in der Familie und im Freundeskreis, sich aber auch mal ganz bewusst zurückziehen – dafür muss Zeit sein, dafür muss auch frau sich Zeit nehmen. Aber genauso wichtig ist es, so wie sie mit dem Frauenmahl Raum zu schaffen, um sich zu sammeln und Gedanken auszutauschen. Impulse empfangen und Impulse geben, das ist ja die Aufgabe des heutigen Abends.

Und gerade das ist bei Frauen besonders wichtig, sei es in der Kirche, der Politik oder im Beruf: sich austauschen und sich vernetzen!

Gemeinsam auf Ungerechtigkeiten hinweisen. Eine gute Möglichkeit dafür ist morgen, am Equal Pay Day:

"Endlich partnerschaftlich durchstarten" – das ist das Motto des diesjährigen Equal Pay Days, der 2017. Die Statistik ist eindeutig: Eine Lohnlücke von 21 Prozent zwischen den Geschlechtern ist immer noch Realität in Deutschland – Frauen bekommen bei gleichwertiger Arbeit weniger Geld. Die Arbeit von Frauen wird schlechter bezahlt - nicht gerade etwas, worauf man stolz sein kann.

Gute Kommunikation, Vernetzung und ein selbstbewusstes Eintreten für eine Gesellschaft, in der 50% der Bevölkerung auch 50% der Macht bedeutet: Derzeit sind von den 143 Abgeordneten im Baden-Württembergischen Landtag nur 34 Frauen (23,8 %) sind - 2011 sah es noch schlechter aus – nämlich 17%. Die Partizipation von Frauen in der Politik ist noch immer ein Problem.

Wenn bei Veranstaltungen dann die Politik als reine Männerriege auftritt, fehlt natürlich dann auch die Vorbildfunktion für junge Menschen. Damit der Landtag die Baden-Württembergische Gesellschaft künftig in ihrer ganzen Breite besser abbildet, wollen wir das Landtagswahlrecht ändern - ein personalisiertes Verhältniswahlrecht mit einer geschlossenen Landesliste einführen. Politik kann nicht gerecht sein, solange sie überproportional männlich dominiert wird.

Und, wie viele andere Institutionen, ist auch die Kirche historisch eine männliche Trutzburg. Gerade im Lutherjahr müssen daher die Frauen auch unbedingt mitbedacht werden. Sonst vergeudet die Kirche Power, denn diese bezieht sie maßgeblich mit aus dem riesigen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Engagement der vielen Frauen in der Kirche, wie Sie das heute hier ja wieder an den Tag legen. Eine starke, erfolgreiche und zukunftsgerichtete Kirche, ist eine Kirche, die sich einmischt und ihr Mandat ergreift angesichts einer nicht immer gerechten Gesellschaft.

So wir mir Ermutigung, Stärkung und Wertschätzung gut tun, so tut diese allen gut. Es geht darum Menschen darin zu stärken, sich selbst zu sein. Verletzlichkeit und Stärke gehören zusammen – und bilden ein „schönes“ Ganzes – einen Menschen. Es geht nicht darum, dass ich mich ändern muss – ich muss nichts an mir ändern – so wie ich bin, bin ich ganz.

Gönnen wir uns Zeit für uns selbst und für unsere Familien.

Daher finde es auch großartig, dass die Frauenmahle nun schon viele Jahre einen Raum für Frauen schaffen, um Gedanken auszutauschen. Das ist wichtig, um nach außen als evangelische Frauen noch kraftvoller auftreten zu können.

Dazu möchte ich gerne beitragen – als Politikerin und Synodale - und hoffe auf einen guten Austausch mit Ihnen.

Herzlichen Dank!